

ŽUPANIJSKO NATJECANJE

NJEMAČKI JEZIK - OŠ KATEGORIJA I

šk. god. 2023./2024.

HÖRVERSTEHEN - Transkripte der Texte

Hinweis: Zuerst lesen die Schüler die Aufgaben und dann wird der Hörtext vorgespielt (gelesen). Anschließend haben die Schüler 2 Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen. (ne snima se, uputa u slučaju čitanja)

Aufgabe 1

Lies zuerst die Aussagen (1-6). Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Höre dir dann zwei Meinungen zum Leben in Deutschland während eines Austausches an. Ordne die sechs Teilaussagen je einer Person zu. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

6 Punkte

Transkript:

Zum Leben in Deutschland während eines Austausches – Was ist da anders als in meinem Land?

Isioma, Nigeria, 14 Jahre

In Deutschland haben mich die vielen unterschiedlichen Mülltonnen überrascht. Es gibt blaue für Papier, rote für Elektromüll, gelbe für Plastik, braune für Bioabfall und schwarze für Restabfall. Das musste ich erst einmal alles lernen. Die Menschen in Deutschland nehmen die Mülltrennung sehr ernst.

Ich wollte am Sonntag mein Zimmer aufräumen. Ich habe mir sogar einen Putzplan gemacht. Um 10 Uhr fing ich mit dem Staubsaugen an. Zehn Minuten später klopfte mein Nachbar an die Tür. Er erklärte mir, dass ich am Sonntag so früh keinen Lärm machen darf, wie auch zwischen 13 und 15 Uhr. In diesem Moment habe ich verstanden, dass der Sonntag in Deutschland ein besonders ruhiger Tag ist. Geputzt habe ich dann am Montag und niemand hat sich beschwert.

Xzao, Thailand, 15 Jahre

In Thailand ist der Sonntag Familientag. Da gehen die Leute am meisten aus und kaufen für die kommende Woche ein. In Deutschland ist das völlig anders. Die Einkaufszentren und Supermärkte sind geschlossen und auch die Straßenbahnen fahren seltener. So habe ich dann beschlossen, dass ich am Sonntag auch zu Hause bleibe.

Am Eingang in meinem Wohnhaus stehen detaillierte Informationen, wie man Müll richtig trennt. Wer das nicht oder falsch macht, kann eine Geldstrafe bekommen. Das hat mich am Anfang sehr gestresst, doch jetzt verstehe ich, dass die Mülltrennung wichtig ist. Dieses Recyclingsystem bewahrt die Umwelt.

Bearbeitet nach: <https://www.vitamine.de/leseproben/leben/438-leseprobe-aus-vitamin-de-nr-96.html> (14.11.2023)

Aufgabe 2

Lies zuerst die Fragen (1-7). Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Höre dir dann den Text „Das ist die beliebteste Musikrichtung bei Jugendlichen“ an und kreuze die richtige Antwort a), b) oder c) an. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

7 Punkte

Transkript:

Das ist die beliebteste Musikrichtung bei Jugendlichen

Die neuen Daten zeigen, dass sich der Musikgeschmack der jungen Hörerinnen und Hörer bereits vor der Pandemie verändert hat. Dabei kristallisiert sich ein klares Lieblings-Musikgenre junger Menschen heraus: Hip-Hop und Rap.

Und es ist nicht mehr Pop. Der jüngste YPulse-Musikbericht mit Fokus auf die USA stellt fest, dass 42 % der 13- bis 39-Jährigen sagen, dass COVID-19 ihren Musikgeschmack verändert hat.

Zwischen 2019 und 2021 ist die Zahl der jüngeren Musikfans der Generation Z, die gerne Hip-Hop und Rap hören, drastisch gestiegen, während sie bei den Millennials konstant bleibt. Die Hip-Hop-Begeisterung der Generation Z zeigt sich auch im Ranking ihrer Lieblingskünstler: Drake, Eminem und Kanye West gehören zu bekannten Rappern, die in den Rankings beider Generationen auftauchen, aber die Generation Z nannte am häufigsten Drake als ihren Lieblingskünstler, im Vergleich zu den Millennials, die am häufigsten »Keiner« sagten.

Millennials sind dafür verantwortlich, dass Pop und Alternativmusik nicht mehr so populär sind. Außerdem erleben wir auch eine Vermischung von Genres bei jungen Musikfans: Die Mehrheit der 13-39-Jährigen gibt an, dass man ihren Musikgeschmack nicht in ein bestimmtes Genre oder eine bestimmte Kategorie einordnen kann, während mehr als die Hälfte sagt, dass die Künstler ihrer Generation keinem bestimmten Genre angehören.

Das Gleiche gilt für Kacey Musgraves. Ihre letzten beiden Alben Golden Hour und Star-Crossed sind eine Mischung aus Country und Synthie-Pop. Die Recording Academy ist überzeugt, dass ihr neuestes Album bei der nächstjährigen Verleihung nicht für den Preis für das beste Country-Album infrage kommt, weil es »nicht in das Genre passt«. Dann gibt es natürlich noch den Rapper und Punk-Künstler Machine Gun Kelly, der seine Karriere Mitte der 2000er Jahre mit Hip-Hop und Rap begonnen hatte und erst neulich in die Pop-Punk-Szene eingestiegen ist.

Die Popularität von Hip-Hop und Rap ist also ein Trend, den man unbedingt im Auge behalten sollte. Es ist wahrscheinlich, dass junge Menschen nicht wollen, dass ihr Musikgeschmack eingeschränkt wird und dass die Industrie und die Label Musik und Künstler, die verschiedene Genres vermischen, begrüßen.

Bearbeitet nach: <https://www.mrjugendarbeit.com/das-ist-die-beliebteste-musikrichtung-2021-bei-jugendlichen/>

(12.11.2023)

Aufgabe 3

Lies zuerst die Aussagen (1-7). Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Höre dir dann den Text „Interview mit dem Kinder-Hauptdarsteller von "Max und die wilde 7"" an und kreuze die richtige Antwort a), b) oder c) an. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

7 Punkte

Transkript:

Interview mit dem Kinder-Hauptdarsteller von "Max und die wilde 7"

Der 12-jährige Jona Eisenblätter spielt in „Max und die wilde 7“ einen 9-jährigen Jungen. Es ist sein erster Kinofilm und da gleich die Hauptrolle. Er durfte erst sieben Tage vor dem Kinostart Interviews geben.

Reporter/in: Im Presseheft steht, dass du zwar noch keinen Kinofilm, aber Fernsehserien gedreht hast, stimmt das?

Jona Eisenblätter: Ja, ich habe schon in einigen Serien gespielt – seit ich sechs Jahre alt bin stehe ich vor der Kamera. Theater habe ich auch ausprobiert. Ich war in der Schule in der Theatergruppe.

Reporter/in: Hast du die Bücher, „Max und die wilde 7“ vorher schon gekannt?

Jona Eisenblätter: Leider bin ich erst durch die Casting-Einladung auf die Bücher aufmerksam geworden und habe schnell alle Teile hintereinander gelesen. Ich wollte nicht, dass der Regisseur im Casting sieht, dass ich die Bücher nicht kenne. Ich finde, die sind super für Kinder geschrieben.

Reporter/in: Im Film kommen einige Szenen mit großen, auch gefährlichen Spinnen vor. Waren die echt oder wurde da „getrickst“, also die Szenen mit ihnen gedreht, wenn du nicht in der Nähe warst. Hattest du Angst vor ihnen?

Jona Eisenblätter: In den meisten Szenen waren schon echte Spinnen. Dummies wurden nur dann verwendet, wenn sich die echte Spinne nicht bewegt hat. Angst hatte ich nicht, aber ich habe mich am Anfang geekelt. Irgendwie habe ich sie dann aber gemocht und war am Set einer, der sich am besten mit ihnen verstanden hat.

Reporter/in: Wie kam es in deiner Klasse an, dass du im TV zu sehen warst und in den vorigen Sommerferien die Hauptrolle in einem Kinofilm gedreht hast?

Jona Eisenblätter: Ich habe erwartet, dass viele eifersüchtig werden. Aber das war nicht so. Viele haben sich für mich gefreut, aber es war nicht so, dass ich zum Klassenstar geworden bin. Die meisten fanden es cool.

Reporter/in: Apropos Schule, wie war das Jahr mit Home-Schooling für dich?

Jona Eisenblätter: Im ersten Monat fand ich es cool. Es war entspannter, ich konnte mir die Zeit selbst einteilen und die Übungen aus dem Aufgabenpool abarbeiten, wann ich wollte. Gut war, dass ich mich eher auf Fächer konzentrieren konnte, die ich mag. Mit der Zeit war es ein bisschen kompliziert, mir hat die Unterstützung von einer Lehrperson gefehlt und ich habe meine Freunde vermisst.

Reporter/in: Was sind deine liebsten Freizeitbeschäftigungen?

Jona Eisenblätter: Skateboardfahren – daran habe ich viel Spaß. Und Gamen. Aber am liebsten verbringe ich die Freizeit mit meinen Freunden. Wenn wir uns treffen, dann sind wir am liebsten draußen in der Natur. Meistens fahren wir dann mit den Rädern zum See. Sie mögen Skateboarden nicht.

Reporter/in: Sind Schauspiel und Film Berufswünsche von dir oder soll es nur ein nettes Hobby sein?

Jona Eisenblätter: Als ich kleiner war, habe ich am liebsten mit Flugzeugen gespielt. Alle haben gedacht, dass ich bestimmt Pilot werden möchte. Aber seitdem ich die erste Theatervorstellung in der Schule hatte, wollte ich schauspielern. Ich würde gerne Schauspieler werden, aber ich finde, ich soll schon einen weiteren Beruf erlernen – irgendetwas im Informatikbereich. Damit kann man mehr verdienen und besser leben.

Reporter/in: Vielen Dank für das Interview, Jona. Ich wünsche dir alles Gute und viel Erfolg mit deinem Film.

Bearbeitet nach: <https://kurier.at/kiku/interview-mit-dem-kinder-hauptdarsteller-von-max-und-die-wilde-7/400997651> (18.11.2023)